



magazine

# bathroom

Sanitas Troesch 2018 / 19

INFOTAINMENT  
rund ums Bad

Bad-Kultur  
Bad-Design  
Bad-Trends



Fotomodell: Jasmin

# Alterna uma: feminine Eleganz

Mein Stil

## Im Blickfeld: neues Bad-Design.

Zurück zum Ursprung, zur Entwicklung des Bades: Am Anfang des Projektes stand die Recherche im historischen Kontext und liess Bilderwände entstehen, welche die Entwicklung des Bades über die Jahrhunderte aufzeigte. «Diese Bilderwände waren die Inspiration, der Fundus für die Designentwicklung von Alterna uma», erklärt Iria Degen, die Designerin der neuen Badlinie. Sie lieferten Antworten auf viele unserer Fragen: Was gibt es schon? Wo liegen die Bedürfnisse, wo die Potenziale für Neues? Welche Rolle spielt das Bad als Raum? Iria Degen fasst es in einen Satz: «Jeder hat seine Bilder vom Bad, schon als Kind. Es ist etwas sehr Persönliches, reduziert auf Emotionen, Geborgenheit, Ritual – und sehr nah am Körper.» Gleiches trifft auf die Organisation des Stauraumes zu, die sehr individuell ist. Somit war die Richtung gegeben: Das neue Bad sollte Bedürfnis und Ästhetik verbinden und dabei Flexibilität als eigene Funktion berücksichtigen – und ein breites Spektrum abdecken, ohne sich im Detail zu verlieren.





Möbel und Spiegel: Alterna uma Waschtisch: Alape AB.KE 325 Armatur: Alterna più  
 Kosmetik: Aesop Duschwand: Alterna lin.2 Lampe: Tobias Grau / Falling Hocker:  
Baxter Schale: Ames Kerzenhalter: BoConcept Plaid: Luiz, Fotomodell: Jasmin

### Das Design

Die grösste Herausforderung sind kleine Bäder. «Unser neues Baddesign sollte vom Gäste-WC bis zur Luxusvariante des Bades und in räumlicher Grosszügigkeit funktionieren, dem Raum Identität verleihen und Geborgenheit schaffen.» Der Grundsatz des Entwurfes: Zeitlos, nachhaltig, modular und funktional.

Die kleinste Einheit ist die Trommel: Waschtisch + Armatur + Möbel. Alles geht von einer horizontalen Grundlinie aus und ist rund, nirgendwo kann man anecken. Durch die Verbindung mit einer Ablage ist ein Reagieren auf jedes gegebene Raummass möglich; dazu lässt sich Stauraum über zudienende Elemente addieren. Als Skalierung nach oben öffnen sich stehende oder hängende Stauräume, die kleinen Utensilien Raum geben, ohne im Chaos zu versinken. Spiegel mit rundum laufendem LED-Lichtrahmen prägen mit warmem, weichem Licht und zusammen mit ausgewählten Accessoires die Raumstimmung. Die Asymmetrie des Beckens macht links oder rechts Platz für eine zusammenhängende Ablage. Alles, auch die Accessoires sind rund, aus der Form gewachsen, schützend. Eine abgerundete Geschichte.

### Farben und Details

Bei den Materialien stehen sich ein «Schema hell» und ein «Schema dunkel» gegenüber, die Becken sind immer weiss, die Armatur Chrom, die Ablageflächen aus Keramik, Quarzstein, Granit und Kunstharz/ Kunstharz supermatt. Die Balance ist warm, und reduziert. Die Gesamtstimmung lässt sich individuell über die Wahl der Materialien und Accessoires nach Wertigkeit definieren.

**Alterna uma wird über mobile Produkte und eine Modularität mit System unvergleichlich wandelbar und flexibel. Das Programm hat eine Antwort auf alle Raumgrössen. Flächen, Licht und Materialität schaffen die Identität und Atmosphäre dazu. ☺**

Design: Iria Degen





*Möbel und Spiegel: Alterna uma Waschtisch: Catalano Sfera Badewanne: Duravit Luv Standbademischer: Axor Uno  
Wandspiegel: bloomingville Handtuchhalter: Gessi iSpa Saunatuch: Möve*

«Unser neues  
Baddesign sollte  
vom Gäste-WC bis  
zur Luxusvariante  
des Bades und in  
räumlicher Gross-  
zügigkeit funk-  
tionieren, dem Raum  
Identität verleihen  
und Geborgenheit  
schaffen.»

Iria Degen

*Möbel, Ablage und Spiegel:* **Alterna uma**  
*Waschbecken:* **Alape AB.KE 325**  
*Armatur:* **Vola 121MAP**  
*Lampe:* **BRABBU**  
*Bank:* **Schönbuch**

*Möbel, Ablage:* **Alterna uma**  
*Waschbecken:* **Alape AB.KE 325**  
*Armatur:* **Vola 121MAP**  
*Lampe:* **Bolia**